

Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung der Schulverbandsversammlung des Schulverbands Glattbach-Johannesberg am 04.05.2010

1. Mittelschule in Bayern

a) Sachstandsbericht

Bürgermeister Fuchs berichtet über die stattgefundene Sitzung am 15.04.2010 mit Vertretern der Regierung, des Schulamtes und der zukünftigen Verbundmitglieder zum Thema „Künftiger Mittelschulverbund“. Innerhalb des Verbundes werden die Schüler aus Glattbach die Schule in Goldbach und die Schüler aus Johannesberg die Schule in Hösbach besuchen. Außerdem verbleibt zum Wohle der Schüler die 9. Klasse (jetzige 8. Klasse) mit ihrem Klassenleiter Herr Herrmann im kommenden Schuljahr noch in Glattbach.

Zu diesem Thema verliest Bürgermeister Fuchs ein Schreiben der Elternsprecher, in dem sich die Eltern dafür einsetzen, dass die 9. Klasse, wenn möglich, in Glattbach verbleibt.

Auch Schulleiterin Gudrun Schwaebel und Bürgermeister Zenglein sind der Auffassung, dass es pädagogisch sinnvoll ist, die 9. Klasse noch in Glattbach zu belassen.

Johannes Bernhard erkundigt sich, mit welchen Kosten für die Schüler und dem Transport zu rechnen ist.

Bürgermeister Zenglein erklärt, dass die Kosten jede Gemeinde für sich trägt. Die Kosten werden gemäß der Gastschulregelung gezahlt, die Transportkosten werden vom jeweiligen Sachaufwandsträger erbracht.

b) Beschluss über den Beitritt des Schulverbandes Glattbach/Johannesberg zum Schulverbund

Die Gemeinde Glattbach spricht sich dafür aus, dass die Schülerinnen und Schüler aus der Gemeinde Glattbach künftig grundsätzlich die Hauptschule in Goldbach besuchen, die Gemeinde Johannesberg dafür, dass die Schülerinnen und Schüler aus der Gemeinde Johannesberg künftig grundsätzlich die Hauptschule Hösbach.

Die Schulverbandsversammlung beschließt unter Beachtung der Kooperationsvereinbarung, dass der Schulverband Glattbach/Johannesberg dem Schulverbund beitrifft.

Abstimmung: 4 : 0

2. Zustimmung zur evtl. Auflösung des Schulverbandes Glattbach/Johannesberg

Bürgermeister Fuchs berichtet über 39 Jahre sehr gute Zusammenarbeit des Schulverbandes Glattbach/Johannesberg.

Johannes Bernhard ist der Meinung, den Auflösungsbeschluss erst zu fassen, wenn aus rechtlichen Gründen die Auflösung notwendig wird.

Gudrun Möller erkundigt sich, ob rechtliche Probleme auftreten könnten, aufgrund dessen ein heute gefasster Beschluss negative Auswirkungen hätte.

Der Auflösung des Schulverbandes Glattbach/Johannesberg wird zugestimmt.

Abstimmung: 3 : 1

3. Bericht des Vorsitzenden

Bürgermeister Fuchs berichtet, dass ein Gespräch bezüglich der künftig leer stehenden Räume in der Volksschule bereits geführt wurde.

Im neuen Trakt sollen die Klassenräume der Grundschule sowie der Förderverein untergebracht werden. Im alten Trakt wird im kommenden Schuljahr die 9. Klasse untergebracht. Zukünftig wird dieser jedoch leer stehen.

Außerdem gibt Bürgermeister Fuchs bekannt, dass es eine Verabschiedung mit Würdigung für die Lehrer und Schüler der Hauptschule geben wird.

Fragen von Schulverbandsmitgliedern

Gudrun Möller vergewissert sich, dass der Transport der Schüler zur Gastschule gewährleistet ist.

Johannes Bernhard erkundigt sich, ob der Verbundskoordinator schon festgelegt wurde. Außerdem erkundigt er sich noch nach den Auswirkungen für den Haushalt und auf laufende Verträge mit Dritten bei Auflösung des Schulverbandes. Bürgermeister Fuchs und Bürgermeister Zenglein entgegnet, dass sich beide Gemeinden mit dem Thema beschäftigen werden.

Fragen von Bürgern/Bürgerinnen

Von mehreren anwesenden Eltern werden Fragen zur Hauptschule bzw. Mittelschule gestellt.

Eine Bürgerin möchte wissen, bis wann Eltern und Schüler eine Mitteilung erhalten, in welche Schule die Schüler gehen werden. Die Schulleiterin Gudrun Schwaebel entgegnet, dass wahrscheinlich bis Ende Mai mit einer Entscheidung gerechnet werden kann.

Ein Bürger vergewissert sich nochmals, dass der Schulstandort für die Glattbacher Schüler Goldbach ist.

Eine Bürgerin weist auf einen Artikel im Main Echo hin und erkundigt sich diesbezüglich, ob es sein kann, dass Glattbacher Schüler die Schule in Laufach besuchen werden. Bürgermeister Fuchs antwortet, dass dies aufgrund verschiedener Arbeitsgruppen möglich wäre. Dies ist aber eher unwahrscheinlich.